

Vorlage Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 46/47/0010/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 29.05.2015 Verfasser:						
3. Vierteljahresbericht zum Wirtschaftsplan 2014/2015 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 30.04.2015							
Beratungsfolge: TOP: __ <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>25.06.2015</td> <td>BSTVH</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	25.06.2015	BSTVH	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
25.06.2015	BSTVH	Kenntnisnahme					

Finanzielle Auswirkungen

Entf.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den dritten Vierteljahresbericht zum Wirtschaftsplan 2014/2015 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 30.04.2015 zustimmend zur Kenntnis.

Schwier

Rüber

Erläuterungen:

Vorbemerkungen:

- Gemäß § 20 EigVO NRW ist der Vierteljahresbericht per 30.04.2015 (Abschluss 3. Quartal) vorzulegen.
- Der Vierteljahresbericht gemäß Anlage zeigt hierzu das buchhalterische Ergebnis (Buchungsstand: 20.05.2015) sowie eine darauf basierende Prognose auf das voraussichtliche Jahresabschlussergebnis der Erfolgsrechnung.
- Nach dem jetzigen Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass der laufende Wirtschaftsplan bei unverändertem städtischen Betriebskostenzuschuss nahezu auskömmlich sein wird.

Erläuterung der Prognose:

Erträge

- Erträge insgesamt besser als Plan wegen einmaliger periodenfremder Erträge aus der Entwertung nicht mehr einlösbarer Wertgutscheine sowie einmaliger Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Personalaufwand

- Die durch gezielt nur temporäre Besetzung freier Planstellen erzielte Einsparung bei KG 40 (Festes Personal) wird vollständig aufgezehrt durch Planüberschreitung in Folge zu gering geplanter tariflich bedingter Personalkostensteigerungen.
- Planüberschreitung bei KG 41 / 42 „normal“, soweit durch gezielt nur temporäre Besetzung freier Planstellen verursacht (vgl. o.), darüber hinaus wegen zusätzlicher Vorstellungen West Side Story.

Sachaufwand

- 80 TEuro ungeplanter Mehraufwand bei KG 50 (Lieferungen und Leistungen) für unvorhergesehene und unaufschiebbare Reparatur im Bereich Bühnentechnik (Intercom-Anlage)
- Planüberschreitung bei KG 53 (Musikal. Material / Rechte) insbes. wegen Erfolg der West Side Story (abhängig von Anzahl Vorstellungen / Besucher).
-

Abschreibungen (AfA)

- Tatsächlicher Aufwand leicht besser als Plan.

Städt. Betriebskostenzuschuss (BKZ)

- Tatsächlich gezahlter BKZ leicht höher als urspr. geplant (nachträgliche Anpassung seitens Dez II im Bereich der Personalkosten Beamte sowie leichte Verschiebung bei der Zuordnung städt. Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr Theater).

Voraussichtliches Gesamtergebnis

- Nach jetzigem Stand der Erkenntnisse wird zum Ende des Wirtschaftsjahres ein leichtes Defizit von ca. 37 TEuro erwartet.

Investitionen / Vermögensplan

- Die Investitionen bewegen sich insgesamt im Rahmen des geltenden Vermögensplans.

Anlage/n:

3. Vierteljahresbericht per 30.04.2015